

Antrag:

Gemeinsame Erklärung der Fraktionen des Studierendenparlaments zum Verkehrsversuch auf dem Gießener Anlagenring

Das Studierendenparlament möge beschließen, die Umsetzung des sogenannten Verkehrsversuchs auf dem Gießener Anlagenring mit der beigefügten gemeinsamen Erklärung zu begrüßen.

Begründung

Seit wenigen Tagen werden erste Tiefbauarbeiten im Bereich Ostanlage durchgeführt, um die seit langem beschlossene Umsetzung des Verkehrsversuchs auf dem Anlagenring endlich durchzusetzen. Konservative Kräfte versuchen nun, mit einer Kampagne, diese Beschlüsse in Zweifel zu ziehen. Aus dem aktuellen Anlass und der stadtpolitischen Relevanz ergibt sich eine Dringlichkeit für das Studierendenparlament, diese Thematik zu diskutieren und sich dazu zu positionieren.

Anhang

Die verfasste Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität, vertreten durch das Studierendenparlament begrüßt die nun angelaufene Umsetzung des sogenannten Verkehrsversuchs auf dem Gießener Anlagenring.

Wie in vielen Städten der sogenannten alten Bundesländer, wurde auch in Gießen in der Nachkriegszeit bis vor wenigen Jahren das stadtplanerische Ideal der „Autogerechten Stadt“ verfolgt. Das markanteste Zeugnis dieser Epoche dürfte das „Elefantenklo“ am ehemaligen Selterstor sein. Besonders durch den immer weiter zunehmenden Radverkehr spürt man, dass diese Planungsideale aus der Zeit gefallen sind und es neue Lösungen braucht.

In den letzten Jahren wurde die Infrastruktur stellenweise moderner und freundlicher für klimafreundliche Mobilitätsformen gestaltet, jedoch gleicht Gießen in dieser Hinsicht einem Flickenteppich. Die nun konsequenteste Maßnahme zur Förderung des Radverkehrs ist der – durch einen Bürger:innenantrag initiierte – Verkehrsversuch.

Den Anlagenring mit dem Fahrrad zu befahren, glich bisher einer Mutprobe. Kaum Radfahrstreifen, hohe Geschwindigkeiten und mangelnder Überholabstand durch den motorisierten Individualverkehr sorgten für ein nicht vorhandenes Sicherheitsgefühl. Die von Fachleuten entwickelte Umsetzung dieses Versuchs gibt nicht zuletzt den Studierenden der JLU die Möglichkeit sich bequemer, schneller und in aller erster Linie sicherer mit dem Fahrrad durch das Gießener Stadtzentrum zu gelangen. Der Anlagenring stellt auf den Wegen zwischen den Hochschulstandorten, dem Bahnhof, Wohnheimen und Freizeiteinrichtungen eine wichtige Verkehrsachse dar.

Die Fraktion UniGrün lädt alle Listen des Studierendenparlaments ein, sich diesen Positionen anzuschließen und damit für den sicheren Radverkehr in Gießen stark zu machen.